

Kostenstreit

Sachsen stoppt weitere Gelder für Weißeritztalbahn

Das sächsische Wirtschaftsministerium will für den weiteren Wiederaufbau der Weißeritztalbahn (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) vorerst keine weiteren Mittel bereitstellen. Laut einem Bericht der "Dresdner Neuesten Nachrichten" (DNN) hat das Ministerium den Bauherren, die Sächsische Dampfisenbahngesellschaft (SDG), aufgefordert, zunächst die Gründe der Kostenüberschreitung für den ersten Bauabschnitt zu klären. Rund ein Jahr nach dem der Betrieb zwischen Freital und Dippoldiswalde wieder aufgenommen wurde, liege noch immer keine Schlussabrechnung der Bauarbeiten vor. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) schätzt jedoch, dass der erste Bauabschnitt rund fünf Millionen Euro teurer wurde als geplant.



Die genaue Höhe der Baukosten für den ersten Abschnitt der Weißeritztalbahn ist immer noch unklar

SDG-Geschäftsführer Roland Richter bestätigte gegenüber MDR 1 RADIO SACHSEN die Unstimmigkeiten mit dem Wirtschaftsministerium. Nach seinen Angaben werde die Schlussrechnung Anfang 2010 vorliegen. Die SDG gehe von Baukosten in Höhe von 22,5 Millionen Euro aus, rund 3,8 Millionen Euro mehr als vorgesehen.

Verdeckte Schäden und gestiegene Materialkosten

Als Ursache für die Überschreitung der Baukosten hatten SDG und VVO in der Vergangenheit unter anderem verdeckte Schäden auf der Teilstrecke durch den Rabenauer Grund genannt. So wären zum Beispiel Schäden an Stützbauwerken, die etwa 1,50 Meter unter der Erde liegen, erst nach dem Baubeginn entdeckt worden. Behörden hätten zudem wegen des Natur- und Hochwasserschutzes hohe Auflagen gestellt, auch wären die Materialpreise nach Beginn der Bauarbeiten regelrecht explodiert.

Dienstälteste Schmalspurbahn Deutschlands

Die Weißeritztalbahn zwischen Freital und Kippsdorf wurde in den Jahren 1881 bis 1883 erbaut, sie gilt als dienstälteste Schmalspurbahn Deutschlands. Große Teile der Weißeritztalbahn waren durch das Hochwasser im August 2002 zerstört worden. Für den Wiederaufbau stellte die Bundesregierung zehn Millionen Euro aus Fluthilfemitteln zur Verfügung, Spendengelder und Zuschüsse des Freistaates fließen ebenfalls in die Strecke. Wann die Sanierung des rund elf Kilometer langen Abschnitts zwischen Dippoldiswalde und Kipsdorf beginnt, ist noch unklar.

Zuletzt aktualisiert: 06. November 2009, 18:29 Uhr

Frühere Meldungen

04. August 2009

Neue alte Weißeritztalbahn

18. Juli 2009

6.000 Besucher beim ersten Schmalspurbahnfest

08. April 2009

Wiederaufbau der Weißeritztalbahn wird teurer

13. Dezember 2008

Weißeritztalbahn fährt wieder

12. August 2003

Flutbilanz: Schäden höher als ursprünglich erwartet